

Ischler Faschingzeitung

Jahrgang X

1976



S 10,-

Der Steuerberater.

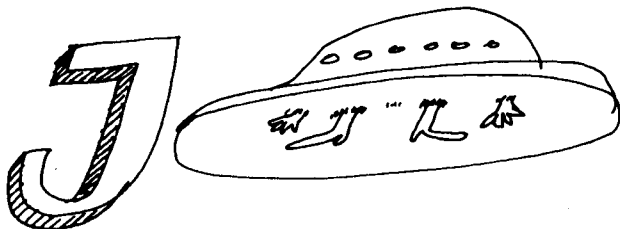
Ein Herr aus Ischl, Sepp genannt,
ist auch in Lauffen gut bekannt.
Er wohnt dort auch im Zentrum drinn
denn seine Frau ist Lauffnerin.
Wenn er nach Ischl will, der Sepp
fährt er mit seinem KFZ,
das steht, steigt er am Abend aus
versperrt, geparkt vor seinem Haus.

Und eines Tages da geschah's,
daß er die Schlüssel drinn vergaß,
verzweifelt lief er um den Wagen,
man hörte schelten ihn und klagen
er riß an Türen ganz verdrossen,
vergeblich, denn die war'n verschlossen.
Und Gott sei Dank war er so schlau
und klagt den Kummer seiner Frau.

Die gab ihm dann den guten Rat,
weil sie auch einen Wagen hat:
"Nimm den" sagt sie, "und fahr nach Ischl,
vielleicht find ich einstweil'n die Schlüssel".
Der Sepp konnt fassen kaum sein Glück
er fuhr nach Ischl und zurück.
Todmüde von dem ganzen Schreck,
kroch er dann gleich ins Ehebett.

Um drei Uhr früh begann o Graus
ein Hupkonzert vor seinem Haus.
Der Sepp sprang auf, vom Schreck ganz wirr
und landete im Nacht-geschirr,
der Inhalt spritzt und macht in munter,
dann lief er auf die Strasse runter.
Was er da sah, verstand er nicht,
in seinem Auto brannte Licht.

Er lief zu seinem Wagen hin,
da lag ein b'soff'ner Lauffner drinn.
"Ja gibts den dös" fragt er den Mann,
"daß Sie da in mein Auto san?
Dös war do abgsperrt, sie Schlawina
i hab do sel'm nöt eini kinna."
Na na, sagt der, bin i a b'soff'n
die vord're linke Tür war off'n.

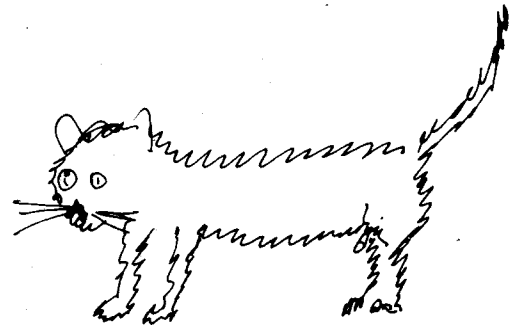


Antwort auf Seite 9



Die Pille war für die KATZ'

Der Bayrisch Hof ist gut bekannt,
von überall kommt man gerannt,
man kann auch immer wieder hörn,
der Wirt hat Gäst' und Tiere gern.
Besonders liebte er die Katzen
mit ihren sametweichen Tatzen.
Doch d'Wirtsleut einer Meinung sind-
hoffentlich kriegt die Katz kein Kind.
Und er sagt: "Um Gottes Willen,
verschreiben wir ihr gleich die Pillen!"
Er geht gleich zum Adelsmayer,
denn auf's Rezept ist's nicht teuer.
Auch hat er täglich nicht vergessen
und gibt die Pille ihr ins Fressen.
Der Erfolg hat sich gezeigt-
die Katze auch nicht "nebengeigt".
Sie bleibt so dünn, so wie sie ist,
ja weil sie auch die Pille frißt.
Und als Belohnung darf sie auch
spazieren gehn - mit leerem Bauch.
Eines Tages kommt sie zurück -
da sagt sein Sohn mit Kennerblick:
"War alles umsonst, mein lieber Vater,
denn diese Katz, das ist ein KATER!"
Man sieht's, man kann was investieren
aus lauter Liebe zu den Tieren!



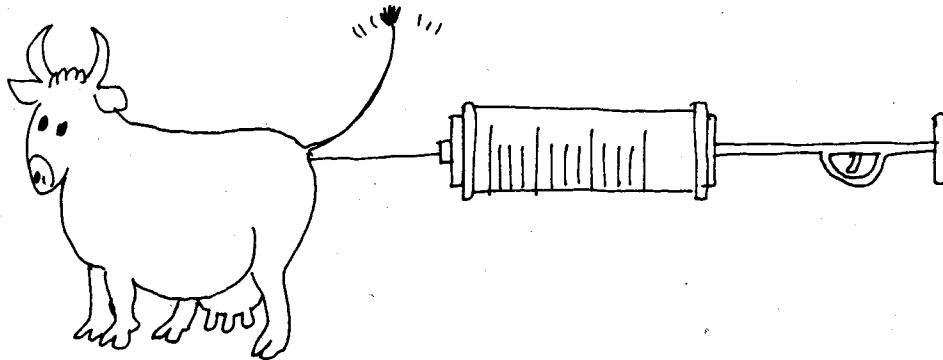
Ischler Gschichten

Wer Ischl treu nach langer Zeit begrüßt
wirdsicher von der Muse bald geküßt;
er badet, inhaliert und will auch dichten,
vertraut darauf: die Sole wirds schon richten;
ob Rheuma, Gicht und Hexenschuß,
das Bad kann helfen, ja es muß!
doch wer sein Herz zerbrochen hat,
dem hilft Sole nicht und auch kein Bad,
dem hilft nur eins mein Bester:
ein Blick ins Aug' Deiner Badeschwester!!

Ministerielle Verordnungen und Erlässe

I. Bundesministerium für Landwirtschaft

Im Raume Oberösterreich und insbesondere im Salzkammergut sollen anstatt der Zuchtstiere Laienbesamer eingesetzt werden. Um Subventionen für derartige künstliche Besamungen kann in den Gemeindeämtern angesucht werden. Die Gemeindevertreter haben sich, wenn auch die Tierärzte schwere Bedenken angemeldet haben, einhellig für die Laienbesamung ausgesprochen.



II. Bundesministerium für Verkehr / Bautenministerium

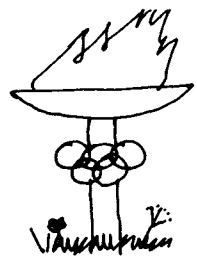
Im Sinne der Wiederverwendung von Abfällen etc., kurz Recycling genannt, durften beim Bahnhofsumbau nur alte Ziegel verwendet werden. Nach dem Aufbrauchen der bahneigenen Gebrauchtziegel muß nun zugewartet werden, bis die neuen Ziegel ein entsprechendes Alter erreicht haben. Das Verkehrsministerium verfügte zehn Jahre Bauzeitverlängerung.

Mitteilung des Bürgermeisters:

Auch am Faschingsdienstag ist es verboten,
in meiner Kanzlei zu pinkeln !!!
Da könnte ja jeder kommen und tun was er denkt !

Dr. Daxinger ordiniert wieder !
Täglich ab 20 Uhr beim Pani -
und ab 24 Uhr im Kurhausstüberl !

Die Jugend der Welt in der Stadt der Alten



Da sich die kanadische Stadt Montreal aufgrund von wilden Streiks außerstande sieht, die Olympischen Sommerspiele zeitgeteilt abzuhalten, hat sich Bad Ischl, die Metropole des Salzkammerguts, bereiterklärt, kurzfristig für die Kanadier einzuspringen.

Wie verlautet, sind die erforderlichen Sportstätten vorhanden, doch zwingt die fehlende Bereitschaft der Vereine, ihre Plätze zur Verfügung zu stellen, zur Improvisation.

Bad Ischl will einfache Spiele, darum spart man, wo es nur geht. Die Olympische Flamme wird durch den bunt beleuchteten Springbrunnen im Kurpark ersetzt. Dort findet auch die Eröffnungszeremonie statt, die von der Salinenkapelle in ihrem malerischen Pavillon untermalt wird.

Die Fußballspiele werden in der gepflegten Arena in der Kaltenbachau abgewickelt, weil der Bahnhofssportplatz schon durch das Reitturnier besetzt ist.

Für die Laufbewerbe und Radrennen bietet sich der Einbahnring im Stadtzentrum förmlich an. "Sport + Einkaufen" lautet der Slogan für die Zuschauer.

Die Turmspringer stürzen sich mangels geeigneter Einrichtungen im Parkbad vom Aussichtsturm auf dem Siriuskogel in die Traun. Es herrscht bereits rege Nachfrage für die Zuschauerplätze auf der Esplanade.

Das Schwimmen findet, weil man ins Parkbad keinen Kopfsprung machen darf, im Fluder-Kanal statt. So wird die Spannung erhöht, weil die Teilnehmer einzeln abgelassen werden.



Für das Rudern bietet die alte Traun an der Laufner Straße, für das Segeln der Nussensee eine romantische Kulisse.

Als Boxarena wurde der Hobl-Tenne der Vorzug gegeben, weil man es dort meisterlich versteht, Boxeinlagen in das Tanzprogramm einzubauen.

Als Olympisches Dorf wurden in weiser Voraussicht nahe der Katrinbahn-Talstation fünf anmutige Gebäude errichtet.

Jedenfalls hat Bad Ischl mit dieser spontanen Initiative wieder einmal bewiesen, daß es zurecht die "Stadt der Jugend und des Sports" genannt wird und jederzeit in der Lage ist, so große Aufgaben zu übernehmen.

Kurzmeldung:

Der Langlaufspezialist Hugo M. gewann den Marathonlauf am 25. 1. auf der Europaloipe in Ischl in einer hervorragenden Zeit. Er war als Einziger am Start.

Der Erfolg ist auf das gute Sportlerfrühstück zurückzuführen.

Sie anten - wir fragworten...

Frl. M. Kaltenbach: Wieso schadet es eigentlich dem Benzin, wenn man Zucker in den Tank schüttet?

Antwort: Ihr Zucker wird ja auch nicht besser, wenn man Benzin in die Zuckerdose schüttet!

Prof. Sch. Reiterndorf: Ist es wahr, daß Karotten potenzfördernd sind?

Antwort: Im Prinzip ja, sie sind nur schwierig zu befestigen!

Kleinanzeiger:

Suche gutgehendes Gasthaus oder eventuell auch Fleischhauerei zu pachten.

Unter Sepp Sch. an den Verlag

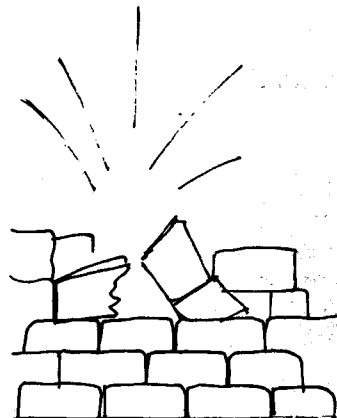
Lauko Peter war heuer 2 mal verlobt

Die Redaktion gratuliert !

Eheringsuche in Knödel ist Reitsam!

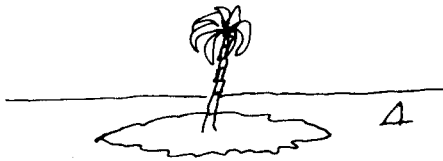
Der Judo-Meister-Werzl

A netter Mann - ihr kennt'sn eh
(er fährt für d' AVEG auf VW)
is neulich drunt beim "Pani" g'sessn -
hat a weng bürstelt, a weng g'essn
und es is allwei lustiger warn
mit de Gäst und d' andern Narrn!
"Prost, prost Herr Wirt - und nu an Lita"
-und da Schurl schurlt wieda ...
Wias aus dann war de Pani-Sitzung
nimmt er den Weg in d' Ahorn-Richtung,
legt se nieder dann dahoam
mit zwoa völlig g'sunde Arm.
Doch in da Früha tuat eahm was weh
"des is a Gicht - des kenn i eh" -
sagt se da Meister auf VW
und is a no auf Gschäftsroas g'fahm
doch d' Hand is nimmer besser warn'
Kurz: Sie is brocha über Nacht
Koa Mensch woab wia er das hat gmacht!
"Vielleicht überhobn beim Pani in der Gruft
oder is eahm vielleicht da Erich dieser Schuft
auf d' Finger g'stiagn gegn in der Frua??"
Man siagt: Erklärungen gabs gnua!
Aber mei Tip des is a anderer:
daß der nächtlich' Ahorn-Wanderer
dahoam nu tramt hat er war Meister
vu de Judo Ziegelbeisser,
wo er mit an Kantenschlag
macht den Holz - und Stein-Salat.
Und statt Ziegeln oder a Brett
drischt da Moaster halt aufs Bett
dass eam glatt des Handerl bricht -
des is de Lösung vu der Gschicht!
So sitzt er nun mit Gipsverband,
halt' s' Glaserl in der Hand
und wünscht se oans:
Nur net mehr trama
Vu Judo und vu Ziegelstana!!!



Aufforderung:

Mantelfetischist wird dringend gebeten
Salz- und Pfefferstreuer in die Hobel-
tenne zurückzubringen!
Kennwort: Kralnz Gratpilnz



Inserat:

Suche Insel in der Ägäis
zu kaufen.
Zuschriften unter Scorpion
an Dr. Wille sen. Kreuzplatz

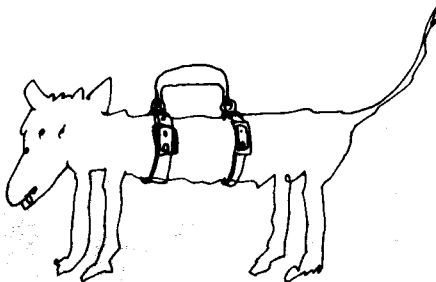
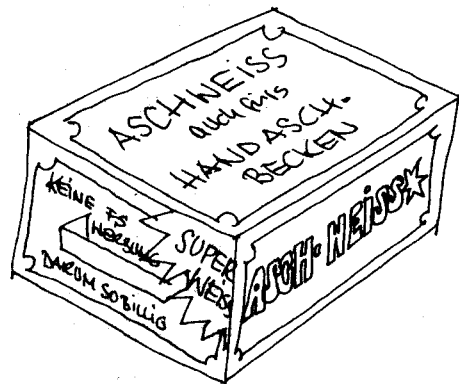
Werbung:

Die neueste Waschmaschine

„WASCHIE MIT ASCHIE“

"Sogar der Mamaladfleck is weg"
sagt Frau Hilde G. aus Ischl

Würden Sie tauschen: 2 Trommeln
herkömmliches Waschmittel gegen
ein Ladel Holzäsche?



Ankündigung:

Große Hundetrageaktion auf
der Zimnitz!
Anmeldungen bei Christl Brandl

Warnung:

Möchte allen Liebespaaren im Ischelland
mitteilen, daß mein Innenhof für
zwischenmenschliche Beziehungen nicht
zugelassen ist!

.Hippes Sepp



Ja, unsere liebe Polizei,
die ist beim Strafen schnell dabei.
Doch schimpfen wir darüber nicht,
denn schließlich ist das ihre Pflicht.
Nur peinlich wird die Sache dann,
betrifft es einen eignen Mann.
In der Wirerstraße ist's geschehn,
da blieb einmal ein Volkswagn stehn.
Der Mann steigt aus, bleibt kurz nur fort,
hat was zu tun an anderm Ort.
Da kam ein Polizist, ein frischer,
steckt gleich den Zettel hintern Wischer.
Als der Beamte kommt zurück,
sieht er gleich mit geschultem Blick
den Zettel - da ruft er ganz baff:
Was? Auch ich bekomm a Straf ?
Es löst im Guten sich die Gschicht,
ein zweits Mal tut's der Stübö nicht.
Man sieht, auch so etwas kommt vor,
und alle tragens mit Humor.



WUSSTEN SIE SCHON, DASS

der bekannte Weindisponent Peter L. beabsichtigt,
im Mühlviertel eine Wildsaujagd zu veranstalten?
Anmeldungen im Keller, Tänzlgasse.

Oberamtsrat Josef Illenberger ab sofort Nachhilfe-
stunden in höherer Mathematik (ausgenommen Kopfrechnen)
gibt?

der Eintrittspreis in die neue Sauna höher ist als die
Temperatur in der Dampfkammer?

unser jagdbegeisterter Badewaschl Hubert K. bei der
BH (Bezirkshauptmannschaft) um die Verlängerung der
Abschußzeit für kapitale und andere Langläufer angesucht
hat? (Anm. der Redaktion: LLL = Langläufer Leben Länger!)

es immer noch besser ist, den erstbesten Staubsauger zu
kaufen als den zweitbesten? (Ing. Sunkler, Wirerstr.)

der Spatz in der Hand besser als der Pleitegeier im
Nacken ist?

ein Mann, wenn er nachgibt, obwohl er Recht hat,
VERHEIRATET ist!!!?

der Gemeindemandatar Norbert S. ein beflissener Zimmerver-
mieter ist, der seine Gäste im Notfall im Zug auch bis Ebensee
begleitet?

Die Meldung, daß nun in den nächsten zehn Jahren mit dem
Beginn der Arbeiten an der Ischler-Nordumfahrung gerechnet
werden kann, scheint wenig glaubhaft, da ja die Abholzung
des Kaiserparkes noch längere Zeit in Anspruch nimmt.

S' Altholz

In Kaiserdorf drent
hats oana probiert
und hat si sei Haus
ganz und gar modernisiert.
Hat d'Fensta und Türn
aussagrissn, woäßt eh,
es muaß alls anas wern,
was bessers muaß he.
Hat in Putz abaghaut
und in Bodn aghobelt,
auf d'Fensterbrettln nu
a Resopal aufidoppelt.
Und weil er koan Platz hat
sollt er jetzt alles verführn
des Glumpat, des alt,
zamt die vieln Türn.
Er gibts geh sein Inwohner,
der mags sicher, da Fritz.
Des Zeuglat wegschmeissn,
des wa do a Witz.
Ja, der hat a Freid,
ja, um des wa do schad.
Und in Winter, wanns kalt is
er z'Hoazn was hat.
Hats Sagö hergricht
und damit'n nix irrt,
wia er moant,
hat er d'Hüttentür ausghengt
und zum Haus zuawi gloant.
Wann er s' Holz einischmeißt,
daß alls reibungslos geht,
denn um an Fritz, muaßt wissn,
hats woitla an Gned.
So schneit er halt zam
die Trümma allsana
und reißt aft oa Tür u
um die anda vanana.

So schneit er und schneit
alls a na da Reih
und gfreit sie halt recht,
daß er fechtig is glei.
Kliabt zam alls sche kloa ,
hats in d'Hütt'n glei gschmissn.
Wia er d'Hütt'n will zuamacha,
Bua, jetzt hatsn grissn!
Es wird eahm glei kalt
und dann wieda hoäß.
Dann geht a umanand
a paarmal im Kroas.
Aba d'Hüttentür, de was er
ausghengt zerscht hat,
de findt er neama, na,
des is hiazt z'spat.
Er greift sich mit alle
zwoa Händt jetzt aufs Hirn,
hat er wirkli sei Hüttentür
mitsamt de anan altn Türn
zamschnittn, er woäß nit,
wia eahm da gschiacht,
ja, wann des oa Mensch hiazt
inna nu wird.
I schamat mi z'Tod,
wann des inna wer nahm,
und die Gschicht epa gar
nu in Faschingbriaf kam!



Suchen dringend ÖBB Fahrplan nebst
Stadtplan von Ebensee

Zuschriften an die Maturaklasse 8 A
des Gymnasiums

Hauskatze entlaufen! Hohe Belohnung für
Wiederfinden!

Kennzeichen: Verheiratet
4 Kinder
35 Jahre

Kennwort "Komm zurück" - postlagernd

Warum nach Linz zur Geisterbahn?-
Fahr doch mit der Katrin-Bahn!
Jährlich neue Grusel-Effekte, einzigartig in
Österreich!



Testpiloten für Katrin-Seilbahn werden
gesucht.

Bewerber mit Flugschein bevorzugt!!

Ein tolles Geschenk für ihre Enkerl:
Anmeldung zum Kabelfernsehen bei Fa. Hatscher.
Bis zum Jahre 2014 garantiert fertig!
Näheres unter: Gut Ding braucht (Lange-)Weile!

Unsere Sportredaktion gibt bekannt:

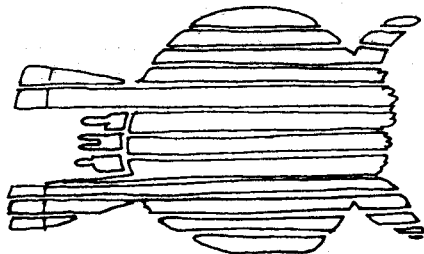
Namensänderung: Der bekannte Profi-Fußballklub
Post-Hobel-Tenne gibt seinen neuen Namen
als Prost-Hobel-Tenne bekannt!

(Spezialisten für Sektbäder) Bravo, nur so weiter.

Die Redaktion

Nach dem Elch nun auch die Kuh entlaufen

Der Obmann von dem Trachtenverein
hat mit seiner Kuh kein Schwein.
Kaum, daß er sie gekauft -
ihm das Rindvieh schon entläuft,
durch die Siedlung auf die Straße,
ihm zum Schreck, den Leut' zum SpaÙe;
üßern Steilhang in den Fluder
rennt die Kuh das blöde Luder.
Da schreien d'Gawanzer Sägeleut:
Was, a Kuh wird gschnitten heut?
A Kuh gibt Milch und keine Bretter,
raus du Rindvieh Donnerwetter!
Da schwimmt die Kuh zum Moser runter,
dort rinnt der Fluder frisch und munter
durch d'BundesstraÙ in Ischlfluß
und zu allem Überdruß
kriecht die gute Kuh jetzt noch
durch das große Fluderloch.
Mitten drin, da bleibt sie stecken
muß ersaufen und verrecken.
Der Bauer selbst und die Passanten
die des Tieres Ende ahnten,
schnell in Mosers Gasthaus liefen
und die Gäst zu Hilfe riefen.
Diese, Nässe wohl gewohnt,
haben die Kuh vom Tod verschont.



ANZEIGENMARKT

Die KATERBAHN AG sucht Gondelklauber zum ehesten Eintritt. Teilzeitbeschäftigung möglich. Ideale Beschäftigung für rüstige Pensionisten. Keine hastige Arbeit. Unter: "Safety First", Nr. 3788



Palmers sucht anlässlich der Geschäftswiedereröffnung weitere Mitarbeiterinnen und einen geeigneten Geschäftsfreizeitberater. Unter: "Großzügige Meditationsräume".

Die Mädchenhauptschule Bad Ischl sucht ab Ostern wieder Sponsoren für WC-Papier. Unter: "Muß diesmal nicht unbedingt blau sein."

Pri-Schneck sucht wegen schauspielerischen Engagement für seine Gazelle neuen Führer. Unter: "Kennst di aus."

Suche Stellung als Dressman. Garantiere stets frische Sonnenbräune!
Unter: Hauptsache, MI KO jeder sehn!

Suche Parkwächter für Hotelparkplatz in der Nähe Bad Ischls. Garantiere täglich 24 Stunden Freizeit. Golfspieler werden bevorzugt.

Hofer gibt bekannt: Weil jeder Kunde als potentieller Ladendieb in Frage kommt, ist das Betreten des Geschäfts nur gegen vorherige Begleichung einer Strafe von S 50,-- ausnahmsweise gestattet!!!!



DER DRACHEN-FISCHER (im Feller-Look)

Wenn herbstlich rauhe Winde wehn -
so manche Drachensteigen gehn.
Der Berger Sepp denkt sich das auch
und läuft mit Söhnen (trotz dem Bauch)
in Pfandl auf die Wiesen raus.

Die Kinder jubeln - Oh und Ah -
schaut die schönen Drachen da!

Sie fangen schneller an zu laufen,
der "Feller"-Sepp fängt an zu schnaufen,
A Halbe Bier wär ihm jetzt lieber -
er fällt fast über d'Scherhauf' drüber;
Auf einmal kommt ihm a Idee,
bleibt mitten unterm Laufen steh' -
zu seine Kinder sagt er nur:
Moment - i hol die Angelschnur!

Dauert net lang, nach 5 Minuten,
da kommt er mit der Angelruten.
Der Drachen wird dran festgemacht,
die andern hätten bald laut glacht,
jedoch der Einfall war nit dumm -
der Sepp, der schwingt die Angel rum -
die Ruatn hat sich grad so biagt,
als wia a Fisch der Drachen fliaht.

Der Sepp is in sein' Element,
denn wer den alten Jager kennt,
er fühlt sich wohl beim Jag'n und Fischen
nur tuat er oft auch nix erwischen.
Das kann beim Drachen nit passiern,
den siagt ma nur mehr fliagn und fliagn -
und der Sepp hat sich oans glacht -
weil er kan Schritt mehr hat gemacht.

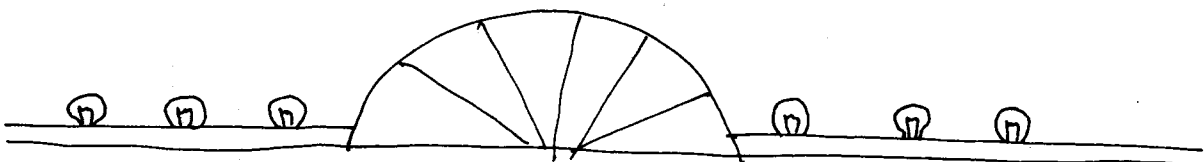
Da siagt ma halt dann immer wieder:
Der Kopf ist wichtig - nicht die Glieder!



Die verlorene Souffleuse

Im Herbst, im 75er-Jahr, so vü i woäß,
hat da Theaterverein gmacht a großi Roas.
Nach Italien, nach Südtirol!
Da Klausecker is Reiseleita gwen, woäßt wohl.
A so a Gsöllschaft zamhalten is nit leicht,
überall gehts zua hübsch feicht
und oft lauter verschiedene Leit
und dann dazua docht d'Summazeit.
Zamgschwanzt ham sa sich als wia,
Kittln nit ganz zu de Knia,
Junge, schiachi, schene, oiti,
a paar gagati, a etla goiti,
saubane Buam und fesche Mona,
aufgramt grad wia balzate Hahna.
A so san ma nach Bozen kema,
da Klausecka laßt sis nit nehma,
er gibt uns nu a Lehr a guate:
mir sollten banand bleim, wia a Horde,
dann derf ma mit eahm, schau wia sche,
in Bozna Wochamarik geh.
Und umara oans, in Gottes Nam,
kema ma beim Auto wieda zsam.
Na, recht weit san ma mitanand nit kema,
sans vonana gstöbacht ois wia d'Hegna.
Es is eah um koa Lire load,
gwen sans, wia des wülde Gjoad.
De oa hat 5 kg bratne Kastanien kauft,
bevor ihr Mann des Geld vasauft.
De oa hat Joppna kauft, 6 momentan,
de wos dahoam vül billiga san.
De oa hat Knofö kauft, 10 kg gwiß,
ja weil a gar so billig is.
No, und so wias ausgmocht war,
um oas wars wieda beinand de Schar.

Des hoaßt, nit all, des is nit wáh!
Da Reiseleiter war nit dà,
a nit da Sagna und sei Frau,
der was sonst eh alls so genau,
da heilige Josef und die Lies,
de wern in da Kira sei, ganz gwiß.
Da hoaßts eben wachtn in so an Fall
und gach sans do aft kemma all,
bis auf die Lies, de oani
ham d'Mädchenhändla gschnappt nalt, moan i.
Des werd scho eppa do nit sei,
ja trau derfst denan nit, o mei.
D'Lies werd halt a weng blinzlt ham
und de ham sie denkt, da derfmas wagn.
Is wiadawöll, sie is nit da,
mia miaßns suacha, sie geht ins a.
Da Klaus sagt: sitzt's enk eini daweil,
i woäß scho was, die Lies ha i glei.
Und dann is a ganga, zerscht hat a gfluacht
und dann is a in d'Kira, hat in Antonius gsuacht,
hat sie niederkniet und hat inbrünstig gfleht:
hülf ma deacht heit, wanns oawenig geht.
I laß da von Loidl Hias a neue Lilie schnitzn,
sei so guat, hülf ma und laß mi nit sitzn.
Dann hat a nu an etla schmerzhafta Rosenkranz gsagt
und hat sie dann langsam zun Autobus gwagt.
Und wie er hinkimmt, is d'Liesl scho da,
kwitschvagnügt und epa wie gschma
sans alle gwen bei da Polizei,
daß ihr garnixi gmacht hätt, wann mas dalassn hätt a Weil.
Do da Klaus hats nimma auslassen, wie i sag,
er hats frei an da Leine ghabt die andan Tag.
Ja, um a andane hätt er nit so bet, moan i,
aba a Souffleurin kriegst so leicht koane.



„Die Schücharumpö“

Der Straßenmeister, uns allen bekannt,
Herr Schilcher, so wird er genannt,
der hatte noch im vorigen Jahr,
bevor gefallen der erste Schnee,
„eine Idee“!

Die Straße von Langwies hinaus bis zur Wacht,
die wird ganz einfach neu gemacht.
So sprach der Meister zu seinen Leuten,
die sich über die Arbeitsbeschaffung recht freuten
und zwar nach meinem neuen Verfahren,
es ist besser als es die alten waren.

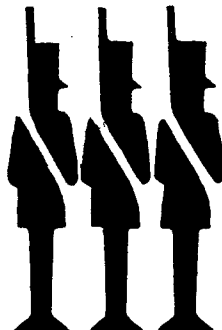
So fuhren die Männer mit Kessel und Wagen,
und fingen sich an ganz furchtbar zu plagen.
Sie spritzten und sandeten emsig dahin,
und waren zu mittag schon beim „Heka-Wirt“ drin.

Und als sie wieder heraus dann kamen
und die begonnene Arbeit aufnahmen,
da waren sie nicht mehr ganz klar im Kopf.
So spritzte dann so mancher Tropf,
ein Fleckchen hier, ein Fleckchen da:
im Nu eine Waschrumpel fertig war,
zur Freude aller Autofahrer,
wurde das Fahren jetzt wieder rarer.

Wenn man diese Straße so erblickt,
wo man so gekonnt hat ausgeflickt,
kann man sich des Gefühls nicht erwehren,
daß man dadurch nicht kommt zu Ehren.

Doch einen Namen kann man sich machen
worüber alle Leute lachen,
de üba de guade Straßn humpön
se dangan oft an a „Schücharumpö“.

Impressum: Die Garde steht gerade!

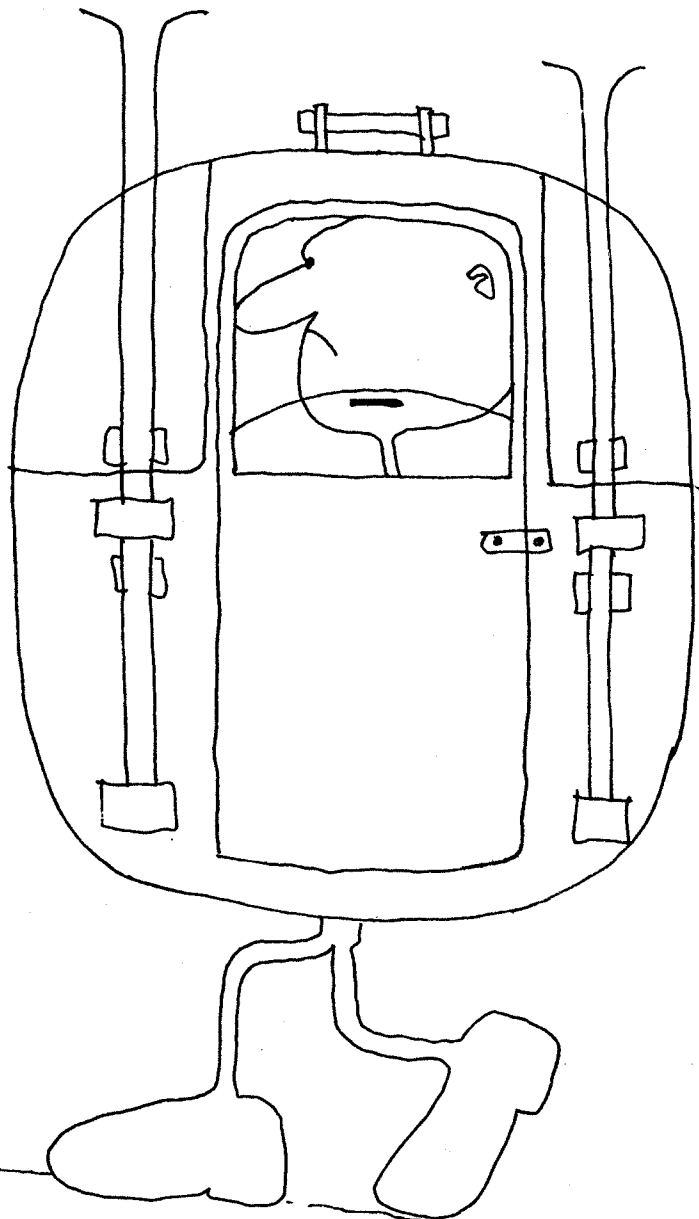


In diesem Kasten bitten wir Sie um Ihren
persönlichen Beitrag zur Ischler Faschingzeitung:

A large, empty rectangular box with a double-line border, intended for a personal contribution to the Ischler Faschingzeitung. The box is drawn with simple black lines and is completely blank inside.

Jschler

Faschingzug



am Faschingdienstag

um 14:00